

Beschlüsse

Auf seiner 5752. Sitzung am 2. Oktober 2007 behandelte der Sicherheitsrat den Punkt „Berichte des Generalsekretärs über Sudan“.

Auf derselben Sitzung gab der Präsident im Anschluss an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab³⁶⁶:

„Der Sicherheitsrat wurde am 1. Oktober 2007 über den jüngsten Angriff auf Friedenssicherungskräfte der Afrikanischen Union in Haskanita in Süd-Darfur (Sudan) unterrichtet, der von einer Rebellengruppe ausgeführt worden sein soll. Der Rat verurteilt diesen mörderischen Angriff und verlangt, dass keine Mühe gescheut wird, die Täter zu ermitteln und vor Gericht zu stellen.

Der Rat beklagt die Verluste an Menschenleben und die Verletzungen, die durch diesen Angriff verursacht wurden, und spricht den Regierungen, Angehörigen und Kollegen der Getöteten und Verletzten sein Mitgefühl aus.

Der Rat bekundet erneut seine Unterstützung für die Mission der Afrikanischen Union in Sudan, würdigt die Einsatzbereitschaft ihres Personals und spricht den Ländern, die Truppen für die Mission stellen, seine Anerkennung aus.

Der Rat weist darauf hin, dass er in der Resolution 1769 (2007) von allen Parteien verlangt hat, die Feindseligkeiten und die Angriffe auf die Mission, auf Zivilpersonen und auf humanitäre Organisationen unverzüglich einzustellen. Der Rat besteht darauf, such, den Friedensprozess zu untergraben, inakzeptabel ist.“

Auf seiner 5768. Sitzung am 24. Oktober 2007 behandelte der Rat den Punkt „Berichte des Generalsekretärs über Sudan“.

Auf derselben Sitzung gab der Präsident im Anschluss an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab

³⁶⁷.

„Der Sicherheitsrat hebt die dringende Notwendigkeit einer alle Seiten einschließenden und nachhaltigen politischen Regelung in Darfur hervor und begrüßt in diesem Zusammenhang nachdrücklich die Einberufung von Friedensgesprächen am 27. Oktober 2007 in Sirte (Libysch-Arabische Dschamahirija) unter der Leitung des Sondergesandten der Vereinten Nationen für Darfur, Herrn Jan Eliasson, und des Sondergesandten der Afrikanischen Union für Darfur, Herrn Salim Ahmed Salim, die die volle Unterstützung des Rates genießen.

Der Rat verleiht seiner großen Besorgnis über die weitere Verschlechterung der Sicherheitssituation und der humanitären Lage in Darfur Ausdruck und fordert alle Parteien nachdrücklich auf, sofort Zurückhaltung zu üben und Vergeltungsaktionen und eine Eskalation zu vermeiden.

Der Rat fordert alle Parteien auf, an den Gesprächen teilzunehmen und voll und konstruktiv daran mitzuwirken und als ersten Schritt dringend eine von den Vereinten Nationen und der Afrikanischen Union zu überwachende Einstellung der Feindseligkeiten zu vereinbaren und in Kraft zu setzen. Der Rat unterstreicht seine Bereitschaft, Maßnahmen gegen jede Partei zu ergreifen, die den Friedensprozess zu untergraben sucht, insbesondere durch ihre Nichtbeachtung der Einstellung der Feindseligkeiten oder durch die Behinderung der Gespräche, der Friedenssicherung oder der humanitären

³⁶⁶ S/PRST/2007/35.

³⁶⁷ S/PRST/2007/41.

Hilfe. Der Rat erkennt außerdem an, dass ordnungsgemäße Verfahren ihren Lauf nehmen müssen.

Der Rat unterstreicht, dass eine alle Seiten einschließende politische Regelung und die erfolgreiche Entsendung des hybriden Einsatzes der Afrikanischen Union und der Vereinten Nationen in Darfur (UNAMID) für die Wiederherstellung des Friedens und der Stabilität in Darfur unerlässlich sind. Der Rat bekundet seine tiefe Besorgnis über die Verzögerungen bei der Entsendung des UNAMID. Der Rat fordert in diesem Zusammenhang die Mitgliedstaaten auf, die für den UNAMID noch benötigten Luft- und Bodentransporteinheiten dringend zur Verfügung zu stellen, und fordert alle Parteien auf, die effektive Entsendung des UNAMID zu erleichtern und zu beschleunigen.

Der Rat ersucht den Generalsekretär, im Rahmen seiner regelmäßigen Berichte über den UNAMID, die er dem Rat alle dreißig Tage vorlegt, auch über Fortschritte und Hindernisse im politischen Prozess und über die Situation am Boden Bericht zu erstatten.“

Auf seiner 5774. Sitzung am 31. Oktober 2007 behandelte der Rat den Punkt

„Berichte des Generalsekretärs über Sudan

Bericht des Generalsekretärs über Sudan (S/2007/624)“.

**Resolution 1784 (2007)
vom 31. Oktober 2007**

Der Sicherheitsrat,

unter Hinweis auf alle seine Resolutionen und die Erklärungen seines Präsidenten betreffend die Situation in Sudan,

sowie unter Hinweis auf seine Resolution 1674 (2006) vom 28. April 2006 über den Schutz von Zivilpersonen in bewaffneten Konflikten, in der er unter anderem die einschlägigen Bestimmungen des Ergebnisses des Weltgipfels 2005³⁶⁸ bekräftigt, die Resolution 1612 (2005) vom 26. Juli 2005 über Kinder und bewaffnete Konflikte, die Resolution 1502 (2003) vom 26. August 2003 über den Schutz von humanitärem Personal und Personal der Vereinten Nationen und die Resolution 1325 (2000) vom 31. Oktober 2000 über Frauen und Frieden und Sicherheit,

in Bekräftigung seines Bekenntnisses zur Souveränität, Einheit, Unabhängigkeit und territorialen Unversehrtheit Sudans sowie zur Sache des Friedens,

mit der nachdrücklichen Aufforderung an die Parteien, ihre ausstehenden Verpflichtungen zur Durchführung des Umfassenden Friedensabkommens vom 9. Januar 2005³⁶³ zu erfüllen, und insbesondere Kenntnis nehmend von den Verzögerungen bei der vollständigen und verifizierten Umverlegung der bewaffneten Kräfte bis zum 9. Juli 2007 und nachdrücklich dazu auffordernd, diese Umverlegung durchzuführen und weitere Fortschritte bei der Markierung der Nord-Süd-Grenze und bei der Umsetzung der Regelung des Abweiskonflikts³⁶³ zu erzielen,

unter Hinweis darauf, dass sich die internationale Gemeinschaft verpflichtet hat, den Prozess des Umfassenden Friedensabkommens zu unterstützen, so auch durch Entwicklungshilfe, und mit der Aufforderung an die Geber, die Durchführung des Abkommens zu unterstützen, namentlich auch durch die Umsetzung der 2005 auf der Konferenz von Oslo gemachten Zusagen,

mit der nachdrücklichen Aufforderung an die Regierung der nationalen Einheit, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um die Abhaltung freier und fairer Wahlen vorzubereiten, namentlich indem sie ihren Teil der Ressourcen bereitstellt, die für die Durchführung einer landesweiten Volkszählung notwendig sind, und ferner mit der Aufforderung an die in-